



2. Kommunalpolitischer Bundeskongress, Berlin, Fr 18./Sa 19. Juni 2010

Auf dem Weg zur grünen kommunalen Mehrheitspartei?

Illustration: (c) Bianca Schaalburg

Auf dem Weg zur grünen kommunalen Mehrheitspartei?

Die Situation der Kommunen hat sich infolge der Finanzkrise bundesweit dramatisch verschärft. Es mehren sich Diagnosen, die besagen, dass die Finanzkrise politisches Handeln auf der lokalen Ebene im Sinne einer Gestaltung öffentlicher Güter zunehmend erschwert und den sozialen Zusammenhalt gefährdet. Gerade angesichts knapper öffentlicher Kassen wird die Nachhaltigkeit kommunaler Investitionen zum zentralen Kriterium. Dies ist der thematische Ausgangspunkt des zweiten kommunalpolitischen Bundeskongresses.

Der Kongress soll die Rolle von Städten und Gemeinden bei der Bewältigung des Klimawandels, der Sicherung des sozialen Zusammenhalts und der Ausbildung und Qualifizierung zukünftiger Generationen stärken. Die zentralen Handlungsfelder für die Zukunftsfähigkeit von Kommunen – Soziale Stadt, klimagerechter Stadtumbau, kommunale Daseinsvorsorge und Kommunalfinanzen – sind auch die Schwerpunkte des Kongresses.

Der Einstieg in die thematischen Workshops am Samstag erfolgt über eine politische Positionsbeschreibung mit der Vision einer grünen kommunalen Mehrheitspartei. Wo haben die Grünen besondere Erfolge und warum? Was ist dran an der Vision der grünen kommunalen Mehrheitspartei?

Ziel ist es, einen Überblick über die grün-alternative Szene zu geben, zentrale Themen zu identifizieren und so einen Rahmen für die programmatischen Panels im Anschluss zu geben.

Das Format

Die Heinrich-Böll-Stiftung, die Landesstiftungen NRW und Berlin sowie das Bildungswerk BiWAK e.V. laden zum zweiten kommunalpolitischen Bundeskongress bundesweit Vertreter/innen aus Städten und Gemeinden ein. Expert/innen vermitteln praxisnahe Inhalte und nehmen gemeinsam mit den Teilnehmer/innen wesentliche Handlungsfelder unter die Lupe. Gleichzeitig bietet der Kongress ein Forum für den persönlichen Erfahrungsaustausch und Know-How-Transfer in der grünen Kommunalo-Szene. Kurzfortbildungen, Aktionen, Stadtführungen und das Theaterstück «Die Klinik für deutsche Städte» ergänzen das Programm.

Information**Zeit und Ort:**

Freitag, 18. Juni 2010 (13.00 – 22.00 Uhr)

Samstag, 19. Juni 2010 (9.00 – 15.30 Uhr)

Heinrich-Böll-Stiftung, Schumannstraße 8, 10117 Berlin

Freitag, 18. Juni 10.00- 13.00 Uhr Stadtpolitische Streifzüge
ab 13.30 Warm-Up mit Public Viewing Fußball-WM

Verkehrsverbindungen:

Bus 147 Deutsches Theater (U, Fußweg 150 m)

S-Bahn S1, 2, 25, 5, 7, 75, 9 Friedrichstraße

(Ausgang Albrechtstr., nicht barrierefrei, Fußweg 250 m/

Ausgang Friedrichstr., U, Fußweg 750 m oder Bus 147)

U-Bahn U6, Oranienburger Tor (U, Fußweg 500 m)

Tram M1, M6, 12 Oranienburger Tor (U, Fußweg 500 - 600 m)

vom Hauptbahnhof (DB), Bus 147 > Puschkinallee/Eisenstraße bis

Deutsches Theater

Anmeldung:

Bitte melden Sie sich bis zum 14. Juni durch Ausfüllen des elektronischen Anmeldeformulars unter www.boell.de/veranstaltungen oder mit beiliegendem Formular per Post oder per Fax (030.285 34-109) an.

Teilnahmebeitrag:

15 €, erm. 8 €. Bitte überweisen Sie bis zum 14. Juni auf folgendes Konto: Heinrich-Böll-Stiftung, Bank für Sozialwirtschaft, BLZ 100 205 00, KtNr. 30 767 01, Kennwort: 177083

Information:

Judith Utz, utz@boell.de, Telefon 030.285 34-249

Eine Kooperation von

 **HEINRICH
BÖLL
STIFTUNG**


Bildungswerk Berlin
der Heinrich-Böll-Stiftung


Bildungswerk Berlin
der Heinrich-Böll-Stiftung


Bildungswerk Berlin
der Heinrich-Böll-Stiftung

Freitag, 18. Juni 2010

ab 13.00 Anmeldung

16.00 Begrüßung

Dr. Andreas Poltermann – Heinrich-Böll-Stiftung

16.05 Geleitwort

Steffi Lemke – Politische Bundesgeschäftsführerin
Bündnis 90 / Die Grünen

16.10 Vor dem Ende des lokalen Staates Städte und Kommunen sind systemrelevant!

Vortrag:

Dr. Gerd Landsberg – Hauptgeschäftsführer und Geschäftsführendes Präsidialmitglied des Deutschen Städte- und Gemeindebundes

Kommentare und Diskussion:

Kommunale Finanzen – wie geht's weiter?

Dr. Manfred Busch – Kämmerer Stadt Bochum

Britta Haßelmann – MdB, kommunalpolitische Sprecherin von Bündnis 90 /Die Grünen

Prof. Dr. Martin Junkernheinrich – Technische Universität Kaiserslautern

Dr. Gerd Landsberg

Moderation: Wolfgang Pohl – Referent Kommunalpolitische Infothek, Heinrich-Böll-Stiftung

17.45 Pause

18.00 Blick über den Kirchturm

Parallele Kurzfortbildungen & Filmpräsentation & Aktionsstände

Kommunale Vergabe – Tipps und Tricks

Mit: Philipp Tepper, ICLEI – Local Governments for Sustainability

Cross Border Leasing – Lessons to Learn

Mit: Gabriele C. Klug, Kämmerin Stadt Wesel am Rhein

Frag' die MDBs – Was steht an für Städte und Gemeinden?

Mit: Britta Haßelmann-MdB und Stephan Kühn – MdB

Frauen an die Macht – Update 2010 des Genderrankings der deutschen Großstädte und Präsentation der Studie zur Repräsentanz von Frauen in der Kommunalpolitik

Mit: PD Dr. Lars Holtkamp / Dr. Elke Wiechmann, Autoren der Studie

Für ein besseres Klima – Strategische Städtepartnerschaften

Mit: Albert Statz, Charlotte Wohlfarth

Partizipation revisited – Beispiel Leipziger Trialog

Mit: Cornelius Bechtler und Jörn Jaath

Filmvorführung: «Greens make a difference across Europe» – A Green New Deal for Greener Cities von der Europafraktion

Grünes Radio Berlin berichtet life

19.30 Abendessen im Böll-Garten

21.00 Stadtpolitisches Theater

Die Klinik für deutsche Städte

Ein Theaterprojekt von Hensel & Spatz

22.00 Ende des ersten Kongresstages

Samstag, 19. Juni 2010

9.00 Anmeldung

9.30 Inputvortrag

Lokal, Grün, Erfolgreich – auf dem Weg zur grünen kommunalen Mehrheitspartei?

Mit welchen Themen und Programmen sind die Grünen auf der lokalen Ebene erfolgreich? Was lässt sich für eine Weiterentwicklung des Grünen Profils ableiten?

Renate Künast – MdB, Fraktionsvorsitzende Bündnis 90 / Die Grünen

Moderation: Dr. Andreas Poltermann – Heinrich Böll Stiftung

10.00 Pause

10.15 Panel

Klimagerechter Städtebau für alle?

Welche Lösungen entwickeln grüne Kommunen auf dem Weg in die Low Carbon City? Ziel des Themenstrangs ist es, die Visionen klimagerechter Stadtgestaltung auf die deutschen Städte und Gemeinden anzuwenden. Wie können Leitbilder (Städte als Energieproduzenten) in konkrete Maßnahmen übersetzt werden, wie gelingt ein kommunaler Wissenstransfer? Gleichzeitig stehen Kommunen vor einem Zielkonflikt zwischen kommunalem Klimaschutz und sozialen und wohnungspolitischen Absichten.

Dr. Burkhard Schulze Darup – schulze darup & pusten architekten

Iris Behr – Institut Wohnen und Umwelt Darmstadt

Marlis Bredehorst – Dezernentin Soziales, Integration, Umwelt, Stadt Köln

Moderation: Ulf Sieberg – Referent für Klimapolitik, BUND

12.00 Mittagessen

13.00 Parallele Panels (2 h)

I Kommunale Dienste in kommunaler Hand?

In der Daseinsvorsorge der Bundesrepublik tut sich etwas: Einige Kommunen erobern mit der Gründung von Stadtwerken im Energiesektor Teile ihrer früheren Aufgaben zurück, andere wählen den Weg der Rekommunalisierung z. B. in der Abfallwirtschaft. Sind das Ausreißer oder Anzeichen einer «Privatisierungsverdrossenheit»? Welcher und wie viel Wettbewerb ist gut für die Daseinsvorsorge, wo ist er schädlich? Wie soll der Wettbewerb gestaltet werden? Worin unterscheiden sich kommunale Daseinsvorsorgeunternehmen von privaten Wettbewerbern, wo sollen sie sich unterscheiden?

Jens Libbe – Deutsches Institut für Urbanistik, Arbeitsbereich Mobilität und Infrastruktur

Karin Opphard – Geschäftsführerin des Verband kommunale Abfallwirtschaft und Stadtreinigung im VKU

Dr. Petra Warnecke – Leiterin Kommunikation, Marketing, Politik, Veolia Wasser GmbH

Ursula Sladek* – Stadtwerke Schöna

Moderation: Felicitas Kubala – MdA, Vorsitzende des Bildungswerk BiWAK e.V.

II Soziale Stadtentwicklung – kommunale Bildungspolitik

Kommunale Bildungsverbünde helfen als strategische und vernetzte Strukturen bei der Überwindung benachteiligender Räume. Andererseits gilt es zu fragen, wie eine Zusammenarbeit zwischen Bildungs- und Stadtentwicklungsressort für die soziale Stadt aussehen kann. Welche Pflichten und Rechte haben Bürger und Zivilgesellschaft hierbei?

Sascha Wenzel – Ein Quadratkilometer Bildung, Berlin-Neukölln

Claudius Lieven – Leitstelle Integr. Stadtteilentwicklung, Hamburg

Dr. Bettina Reimann – Deutsches Institut für Urbanistik (DifU), Arbeitsbereich Stadtentwicklung, Recht und Soziales

Moderation: Judith Utz – Referentin für Kommunalpolitik und

Stadtentwicklung, Heinrich Böll Stiftung

14.45 Pause

15.00 Die grüne Stadt der Zukunft – Herausforderungen für Städte, Kommunen und die Gesellschaft

Schlussvision durch Prof. Dr. Franz-Josef Radermacher

15.30 Ende des zweiten Kongresstages

*angefragt

Rahmenprogramm

Freitag, 18. Juni 2010

10.00 **Stadtpolitische Streifzüge** (bis 13.00 Uhr/ TN begrenzt)

- 1. Bildungslandschaft Nord-Neukölln
- 2. Großprojekte: Entwicklung von Tempelhof
- 3. Ökologisch Bauen und Sanieren in Berlin

Treffpunkte werden noch bekannt gegeben.

13.30 Public Viewing Deutschland - Serbien

Fußball life aus Port Elisabeth, Südafrika

Warm-Up mit Brezeln und Brause

21.00 Die Klinik für deutsche Städte

Eine Theaterproduktion von Hensel & Spatz

Liebe Klein- und Mittelstädte, verehrte Metropolen:

Leiden Sie an folgenden Symptomen: Perforiertes Zentrum, Taubheit in manchen Straßenzügen, Speckgürtel, Schlaglöcher unter den Augen? Dann kommen Sie in die Klinik für deutsche Städte!

Die Klinik diagnostiziert präzise den Zustand Ihres kommunalen Körpers und entwickelt einen individuellen Heil- und Kostenplan. Die Therapien umfassen Homöopathie und Geburtsvorbereitung ebenso wie Amputation, plastische Chirurgie und Palliativmedizin. Freuen Sie sich auf nette Zimmernachbarn wie Duisburg, Halberstadt, Leipzig und Hamburg und bestaunen Sie deren Erfolgsweg: Stärkung des Zentrums, soziale Durchmischung, gelebte Geschichte!

Unser gemeinsames Ziel: Nachhaltigkeit, Nachhaltigkeit, Nachhaltigkeit! Denn das ist der E und das U jeder Stadt von morgen.

Machen Sie einen Termin bevor es zu spät ist!

Anmeldung unter www.boell.de

Text und Regie: Katja Hensel Regie-Mitarbeit: Uta Krause Produktion: Oliver Spatz Mit: Christian Aumer (Hamburg), Christian Dieterle (Bremerhaven), Annick Klug/Joanna Pram (Köthen), Jörg Petzold (Wolfen), Sanne Schnapp (Leipzig), Micha Stobbe (Halberstadt), Anne Weinknecht (Bitterfeld), Barbara Wurster (Duisburg) und Katja Hensel (Stadt? – Diagnose Demenz).

Anmeldung

2. Kommunalpolitischer Bundeskongress

Auf dem Weg zur grünen kommunalen Mehrheitspartei?

Berlin, Fr 18./Sa 19. Juni 2010

Hiermit melde ich mich verbindlich an

Ich komme am Freitag, 18. Juni

Ich möchte am Stadtpolitischen Streifzug teilnehmen (Max 35 Teiln.)

Streifzug 1 Streifzug 2 Streifzug 3

Ich komme zum Public Viewing Fußball Deutschland – Serbien

Ich möchte das Theaterstück «Die Klinik für deutsche Städte» sehen

Ich komme am Samstag, 19. Juni

Ich nehme an folgendem der parallelen Panels teil

1. 13.00: Kommunale Dienste in kommunaler Hand

2. 13.00: Soziale Stadtentwicklung – Kommunale Bildungspolitik

Ich kann leider nicht teilnehmen, möchte aber Informationen und Einladungen zum Themenbereich «Kommunalpolitik und Stadtentwicklung» erhalten.

Datum/Unterschrift:

Frau Herr

Name:

Vorname:

Institution/Organisation:

Anschrift:

dienstlich privat

Telefon/Fax:

E-Mail:

Ihre Angaben werden gemäß Bundesdatenschutzgesetz vertraulich behandelt. Wir speichern Ihre Angaben in unserer Adressdatenbank, um Sie weiterhin über unsere Arbeit zum Themenbereich «Kommunalpolitik und Stadtentwicklung» zu informieren. Sie können jederzeit der Nutzung Ihrer Daten widersprechen. Die Daten werden dann umgehend gelöscht.

Ich möchte gerne auch zu anderen Themen informiert werden.

Bitte senden Sie mir eine Übersicht.

Ich möchte keine weiteren Informationen erhalten.

Ich möchte keine Zusendungen, die ausschließlich um Spenden werben.